

Wenn das Schicksal dich einholt

Wenn du nicht mehr du selbst bist

Von _Mika_

Kapitel 10: Bang, Bumm, Bang, wenn nicht Feuer dann halt anders!

„Das kann's echt nicht geben, erst rennt der Depp weg und dann knallt es noch. Hoffentlich habe ich mich jetzt nicht austricksen lassen. Wenn das jetzt eine Falle war, habe ich Rocko ungeschützt gelassen. Ich hoffe der hat meine Worte beherzt und bleibt da wo er ist, da kann ihm nichts passieren. So doof kann nicht einmal Ash sein, ihn auf offener Straße zu erschießen, dazu hat er die letzten Morde zu geschickt verübt“

„Entschuldigung mein Herr, was ist hier gerade passiert? Ich habe einen Schuss gehört, es ist doch hoffentlich niemand zu Schaden gekommen oder?“

„Bis jetzt noch nicht, aber so ein Verrückter hat ein hilfloses Taubsi vom Baum geschossen. Das arme Ding, es konnte doch nichts dafür.. Ach ja und so einen komischen Blonden Typ mit seinem Raichu hat der Verrückte als Geisel genommen. Das Arme Raichu, es war ganz gelb vor Schreck. Es musste vollkommen verängstigt gewesen sein, aber Gott sei Dank gibt es die P.E.T.P. [People for the Ethical Treatment of Pokemon xD] Sobald wir den Wahnsinnigen haben befreien wir das arme Ding“, der Mann war Feuer und Flamme für sein Vorhaben. Siegfried wich leicht gedropt einige Meter dankend zurück.

„Ach du Heiliges Ding, das es so was wirklich gibt. Man kann es auch wirklich übertreiben mit der Pokemonliebe. Und was Denji angeht, ich hab's geahnt. Irgendwas musste heute passieren, ich hatte es im Gefühl. Aber das er Ash vermutlich gleich in die Arme gelaufen ist ist nicht gut, ich hoffe Rocko ist noch dort wo er war, sonst bin ich wirklich auf seinen Trick reingefallen!“ Hastig marschierte er zur Stelle zurück, wo er den Arenaleiter kurz zurückgelassen hatte, aber der war jetzt ebenfalls nicht mehr da wo er sein sollte.

„Na Sauber... Ein Problem mehr.“

„So mein Freund, dir bleiben etwa 10 Minuten, dann fliegst du und dein genauso beklopptes Pokemon in die Luft und werdet in tausend Stücke zerfetzt. Noch Fragen?“

„Ja! Wann kann ich gehen?!“

„Gar nicht, Scherzkeks! Du wirst gleich in die Luft fliegen Blondi, dann ist Ruhe im Schacht. Aber bevor ich mich aus dem Staub mache, esse ich noch schnell mein Eis. Nicht das ich dich damit ärgern wollte, ne ich will nur dein dummes Gesicht sehen bevor deine Einzelteile hier überall herum liegen“, fies grinsend hockte sich der

schwarzhaarige Junge auf einen Stein und begann sein Eis in Ruhe auszupacken und zu verspeisen.

„Du warst auch schon mal netter Ash. Könntest ruhig mit mir teilen, wenn ich schon sterben soll. Also echt jetzt!“ Sein Raichu kicherte. „Dich hat keiner nach deiner Meinung gefragt und wenn du es nicht bemerkt haben solltest.. Du bist ebenfalls angebunden und fliegst auch gleich mit uns in die Luft, denn die Uhr der Bombe oder was auch immer, läuft gerade vor unseren Füßen ab!“ Das Gelbe Pokemon verstummte augenblicklich und bemerkte nun endlich die Schaltuhr vor seinen Augen. Panisch strampelte es vor sich hin, doch frei kam es so erst recht nicht.

„Wie süß... weißte... Du erinnerst mich ein bisschen an mich selbst, als ich noch so dumm und naiv war. Damals hatte ich auch ein Pikachu mit dem war ich genauso dick befreundet, aber das ist lange her. Jetzt sind wir nichts weiter als Fremde und Gegner. Es hätte sich damals entscheiden sollen, mit mir zu kommen, dann wäre es heute an meiner Seite“, sein Blick wurde für kurze Zeit traurig, bevor die gewohnte Kälte in seine Augen zurück kehrte.

„Aber wo bleiben denn meine Manieren, du hast doch nach einem Eis gefragt und das sollst du bekommen Denji.“ „Wirklich?“ Freude kam in dem Blondem auf, doch diese hielt nicht lange an, denn er bekam das Eis nicht in die Hand, wie er es gern gehabt hätte, sondern direkt auf den Kopf zermatscht.

Mit Schadenfreude hatte der junge Pokemontrainer das Eis auf seinen Kopf zerdrückt, was nun langsam über das Gesicht seiner Geisel lief. Eigentlich dachte er damit Hass zu schüren, aber damit lag er falsch, denn das Gegenteil traf ein. Auch wenn der Blonde das Eis nur mit der Zunge aus seinem Gesicht ablecken konnte, schien er eine ungemeine Freude daran zu empfinden.

„mmmmmmmm.. Vanille.. wie Lecker. Schade nur das ich es so schwer erwische mit der Zunge, aber besser als kein Eis zu haben, nicht Raichu?“ „Rai...“, das Pokemon ignorierte die Neckerei seines Trainers und wandte den Kopf zur Seite. Satoshi zog beleidigt eine Miene wie sieben Tage Regenwetter, so war das wirklich nicht gedacht. „Toll, der freut sich jetzt auch noch drüber. Da hätte ich das Eis auch gleich auf den Boden werfen können, so eine Verschwendung!“

„Schön wenn es dir schmeckt Denji, aber jetzt ist Schluss mit Lustig! Ich mach jetzt einen Abflug und lass dich die Sekunden zählen bis es kracht! Leb wohl gutes sterben, Trottel!“

„Hey warte, Moment noch! Bevor du gehst hätte ich noch einen letzten Wunsch!“

„Und der wäre?!“, er zog verächtlich die Augenbrauen hoch.

„Was hast du vor? Dein Plan macht wenig Sinn. Du tötest deine Freunde, ok,...Aber warum mich? Und warum tötest du nach diesem komischen Schema? Ich sehe keine Logik darin.“

Ein leises Lachen war zu hören was nach einiger Zeit immer lauter wurde.

„Du willst wissen was ich vor habe? Ok, du sollst es erfahren, von dir geht sowie so keine Gefahr mehr aus, also hör gut zu, ich erkläre dir nur einmal Spatzenhirn! Mein Plan umfasst die Beseitigung von allen die einen tiefen Vertrauensbruch begangen haben! Ich sehe es nicht ein sie am Leben zu lassen, wenn sie es in meiner Situation nicht für nötig befunden haben mir das selbe zu tun! Die Reihenfolge spielt keine Rolle, sterben werden sie sowie so alle! Ich töte sie wie sie mir gerade kommen. Wer zu erst kommt mal zu erst, würde ich sagen!“

„Vertrauensbruch?! Ich glaub bei dir sind so ziemlich alle Schrauben locker, die du überhaupt besessen hast oder? Ich denke nicht, das annähernd einer deiner Freunde einen derartigen Bruch begehen würden, das es gerechtfertigt wäre sie zu töten. Was

sollen deine Opfer bitte schön dafür getan haben?“

„Was sie getan haben? Das willst du wirklich wissen... Wie wäre es mit A. Wissen und Lügen, die mein Leben zur Hölle gemacht haben? Und B. Verrat oberster Klasse, angeführt von meiner Mutter und Misty? Reicht das oder willst du noch ein paar Gründe wissen, warum es gerechtfertigt ist sie alle zu töten?“, in seine Augen spielte sich der blanker Hass ab, man konnte genau erkennen, dass dieser Hass nicht normal war. Irgendwas muss passiert sein, das er so stark ist, aber die Frage nach dem warum, war schwer zu beantworten, wenn man sie nicht kannte.

„Ah ja.. Das erklärt natürlich so einiges.“ °Ich bin immer noch nicht schlauer wie früher..° „Aber sag mal, wer hat es geschafft, dir eine solche Gehirnwäsche zu verpassen, das du das wirklich glaubst? Seien wir mal ehrlich, es klingt doch alles irrsinnig was du von dir gibst. Deine Freunde waren immer hinter dir gestanden und haben dich nie im Stich gelassen. Warum sollten sie es gerade jetzt tun? Ein bisschen unlogisch, findest du nicht auch Ash?!“, in seiner Frage lag sehr viel Ruhe. Seine Augen wanderten abwechselnd zur Schaltuhr und wieder zurück zu Ash. Ash blieb das nicht unbemerkt. Sein Gesicht verzog sich zu einem leichten Lächeln und sein Ausdruck in den Augen wurde zunehmend undeutbarer. Nicht einmal Denji wusste was jetzt kommen würde.

„Achso ist das, wie clever von dir. Du versuchst Zeit raus zu schinden, damit ich gezwungen bin die Bombe zu entschärfen, da ich ja sonst mit in die Luft fliegen würde, nicht? Aber nicht mit mir! Du kannst deine neunmal klugen Thesen einem anderen erzählen, ich lass mich nicht verarschen, besonders nicht von dir oder Siegfried! Ich habe Siegfried meinen Standpunkt vor einiger Zeit in Flori bereits klar und deutlich gezeigt, er weiß wie ich denke und weder seine noch deine Rede wird daran was ändern Freundchen!“

„Wenn du meinst, aber komm nicht heulend an, wenn du merkst, das du einen Fehler gemacht hast. Ich tröste dich nicht Ash“, gab Denji trotzig zurück.

„Das hatte ich auch nicht vor und jetzt ist Schluss mit Reden. Ich werde jetzt einen Abflug machen, aber davor, habe ich noch kurz etwas zu erledigen. Ich will ja nicht gehen ohne ein kleines Geschenk zu hinterlassen“, er nahm seinen Rucksack zur Hand und schüttet ihn auf den Boden aus. Etliche Gegenstände, unter anderem ein Photo mit ihm, Misty, Rocko und seiner Mutter fiel auf den Boden. Dazu kam noch einige Private Gegenstände wie seine Alte Kanto Kappe, Mistys Taschentuch und der Mistyköder hinzu. Anschließend zog er aus seiner Rechten Jackentasche ein Feuerzeug und eine etwas kleinere Flasche Petroleum hervor.

„Lerne und staune, was man mit einem Feuerzeug und Benzin alles machen kann!“, mit einem selbstgefälligen Lächeln schüttete er das Benzin auf die Gegenstände und ließ es mit einem Funken seines Feuerzeugs anfangen zu brennen. Es stank bestialisch. Alles stand nach Plastik und Kohlenmonoxid, doch er grinste nur und wandte sich mit einem Blick auf das Brennende Photo mit Genugtuung ab! Mit einer Handbewegung winkte er dem Blondem der immer noch am Pfeiler gefesselt war zum Abschied zu. [Ich hab keinen Plan mehr wies in der Arena aussieht ^^]

„HEY DU KANNST MICH HIER NICHT EINFACH VERRECKEN LASSEN! MACH MICH LOS, HÖRST DU?!“

„Vergiss es, auch wenn ich wollte, dafür reicht die Zeit leider nicht mehr aus. Tja.. Pech Denji, ein schöner Tag zum Sterben und grüß meinen Vater ganz herzlich von mir. Er soll da wo er ist schmoren und zusehen wie ich seinen alten Job zu ende führe!“

„Seinen alten Job WAS?! Du bist doch total durchgeknallt.. Siggi Hilf mir!“, schrie der Blonde verzweifelt.

„Der kann dir jetzt auch nicht mehr helfen“, lachte Satoshi, doch sein Lachen wurde durch das Auftauchen zwei bekannter Personen jeh unterbrochen.

„Igitt, was stinkt hier so? Mum, hast du wieder versucht zu ko...“, der Arenaleiter brach seinen Satz ab, nachdem er den brennenden Haufen ein paar Meter vor sich entdeckte. „Was zum..?“, nun erblickten die beiden Jungen auch Denji noch ein paar Meter weiter an einen Pfeiler gebunden und seinen Geiselnnehmer.

„DENJI!“, hallten die Rufe durch die Arena, doch wurden sie nur durch ein einfältiges Lachen abgetan.

„So sieht man sich wieder Rocko, es ist lange her, fast drei Jahre denk ich mal... Und Gary.. wie lang mag das wohl her sein, vier oder fünf Jahre? Und jetzt treffen wir uns wieder, an so einen schönen und doch toten Tag.“

„Wer ist das? Kennst du ihn Gary? Ich habe diesen Jungen noch nie im Leben gesehen... aber warte.. seine Stimme.. ich komm bloß nicht drauf.“

Einige Zeit musste Gary selbst überlegen, wer dieser Junge war, dann fielen ihm die Schuppen wie von den Augen. „Natürlich... das ist der Typ, dem ich ihm Wald begegnet bin und der vermutlich Mistys Schwester auf den Gewissen hat. Keine Frage er ist es!“, stellte Gary erschrocken fest.

„WAS DER TYP? Der ist ja fast noch ein Kind, der soll das getan haben?“

„Ja das habe ich, ob Kind hin oder her. Ich wusste immer schon was ich wollte und ich bekam es auch. Bloß eine Sache blieb mir verwehrt.. Ein Leben in Freiheit. War ich doch immer, der arme kleine Junge der dachte alles zu besitzen, was er sich wünschte. Doch habe ich mir bald klar machen müssen, das ich von Leuten umringt war, die mir nicht immer mein Bestes wünschten. Verkauft, Verraten und Betrogen, so verlief mein Leben, es ist schon fast traurig, aber irgendwie doch ironisch, findest du nicht auch Rocko?“

„Wer bist du....?“

„Weißt du das wirklich nicht? Dann schau dir an was ich zum Abschied verbrenne, vielleicht kommst du dann drauf mein Freund“, heimtückisch grinsend trat er einige Schritte beiseite, damit die zwei Jungs sein kleines Lagerfeuer besser bewundern konnte.

Wie ein Schlag traf es Rocko. Er konnte unter den vielen Gegenständen den Minimistyköder und Ashs alte Kappe erkennen, aber sie brannten Lichterloh. In seinen Kopf spielte sich die Frage ab, woher er die Sachen hatte und warum er gerade diese Sachen verbrannte, gehörten sie nicht alle mal Ash? Bei diesem Gedanken wurde ihm ein grausiger Verdachte bestätigt. Hatte Siegfried nicht angedeutet was Ash angeblich getan haben sollte? Sollte es sich wirklich bewahrheiten? Ungläubig konnte er nur den Kopf schütteln. Glauben wollte er es beim besten Willen nicht, sein ehemaliger Bester Freund konnte zu so was nicht fähig sein, oder doch?

„Was ist Rocko? Du schaust du ungläubig drein, hast du es endlich begriffen wer ich bin? Oder besser gesagt, wer ich war?“

„Das kann nicht sein, das glaub ich nicht. Siegfried kann nicht Recht haben, das ist unmöglich. Zu so was kann er nicht im Stande sein, das würde er nie tun.. das würde der Ash den ich kenne und kannte niemals tun!“

„Da irrst du schwer mein Freund, Zeiten ändern sich und somit auch die Menschen die, die Zeit mit sich reist.

Glaub es ruhig, ich bin der den du glaubst du zu kennen, bloß ist mein Name nicht mehr Ash sondern Satoshi!

Ich trage den Namen meines Vaters weiter und beweise somit das er nicht vollkommen verfehlt hat. Ich werde beweisen das sein Blut durch meine Adern fließt

und ich sein Können geerbt habe!“

„Nein.. das kann nicht sein.. Du kannst es nicht sein... Das kannst du einfach nicht!“, ungläubig starrte er seinen Gegenüber immer noch kopfschüttelnd an, der mittlerweile etwas näher gekommen ist, sodass er seine Augen genauer sehen konnte, um sicher zu sein, das er sich nicht irrte.

„Glaub es Ruhig, ich bin wieder da und nun beginnt die Zeit der Wandlung. Und du wirst einer der Ersten sein, die das miterleben!“

„Verswinde Rocko, lauf! Er bringt dich um! Er ist nicht mehr der kleine nette Junge von damals, er ist eine manipulierte Tötungsmaschine. Er wird dich ohne Zögern umbringen, genauso wie er es mit Professor Eich, den Azuria Schwestern und wahrscheinlich auch mit Maike getan hat. Lauf solange du noch die Chance dazu hast!“

„Halt die Klappe Denji, das Thema hatten wir schon durch, schon vergessen? Ich verfüge noch über ein eigenes Denken und bin keineswegs Zwangsmanipuliert, sonst wärest du schon längst tot!.. Und Gary... Gib dir keine Mühe die Bombe entschärfen zu wollen, das schaffst du eh nicht. Daran sind schon unzählig Spitzenleute andere Organisationen gescheitert, die versucht haben ihr Leben zu retten und es doch nicht geschafft haben. Lauf lieber um dein Leben und flehe das ich es verschone, was aber unwahrscheinlich ist, nachdem was du dir mit Misty geleistet hast. Time To Say Goodbye My Friend, wie ich dir letztens schon vorgesungen habe“, sprach er zu Gary ohne auch nur einen Blick von Rocko abzuwenden. Dieser starrte immer noch fassungslos vor sich hin, es war so, als hätte man ihm einen derben Schlag in die Magengegend verpasst. Er erkannte seinen ehemaligen Freund kaum wieder, äußerlich wie charakterlich. Er war knapp zwei Köpfe gewachsen, seine Haare waren immer noch abstehen wie früher, bloß etwas kürzer. Seine Kleidung war Pechschwarz, genauso wie seine Haare. Seine Augen kalt, unnahbar und durchbohrten einen förmlich mit ihrer Art und Weise.

5 Minuten, die Hälfte der Zeit war vorrüber

„Langsam scheinst du es zu begreifen, wurde auch langsam Zeit. Jetzt macht es erst Sinn dich zu töten Rocko, jetzt wo du dich wieder an mich erinnerst und begreifst das ich noch sehr lebendig bin.. du aber leider gleich nicht mehr“, die Waffe rastete vor dem Gesicht des Arenaleiters ein, dessen Ausdruck nahm einen geschockten Zustand an. Planker Schweiß lief ihm übers Gesicht, sein Pupillen weiteten sich und seine Gesichtsfarbe wechselte auf kreideweiß.

„Verdammter Psychopath, entschärf das scheiß Ding hier und hör auf mit dem Mist! Du wirst uns alle töten!“, schrie Gary verzweifelt.

„Ich weiß... Ich bereue nichts von dem. Sollen wir doch alle sterben, mir ist es egal. Ich will euch tot sehen, auf welche Weise ist mir schnurzegal. Ihr habt mich vor drei Jahren sterben lassen und nun lass ich euch sterben, ich find das nur gerecht. Gerechtigkeit für alle!“, den Abzug nicht weichend immer noch auf das Gesicht des Braunhaarigen gerichtet zuckte er nicht einmal mit der Wimper.

„Sag mal, was für einen Scheiß redest du da? Es hat dich niemand sterben lassen, tickst du noch ganz sauber?! Nimm endlich die Waffen runter oder ich schlag dir die Fresse ein Ash!“

3 Minuten verbleiben, die Zeit lief unaufhörlich.

„Hör auf Gary! Provoziere ihn nicht, er weiß nicht was er tut! Wenn du zu weit gehst,

geht er auch dementsprechend. Er ist nicht mehr der den du kennst, er ist eine Killermaschine! Sie haben ihn umgepolt, er weiß nicht mehr was er tut! Und jetzt mach mich lieber los, dann bring ich uns hier raus, bevor es hier endgültig knallt!“, ermahnte der gefesselte Arenaleiter aus Sinnoh seinen braunhaarigen Freund, doch dieser war sich nicht ganz so sicher was jetzt besser wäre. Bombe entschärfen bevor alles in die Luft fliegt oder Denji los machen und eine Kugel einzufangen.

„Wenn du das versuchst Gary hast du vor Rocko eine Kugel im Kopf und dann bist du komplett nutzlos. Und übrigens, du willst wissen von was ich rede? Eigentlich müsstest du das ganz genau wissen, voraus gesetzt, dein lieber Großvater hat seinen Enkel nicht eingeweiht. Dann hast du dich nur in einem Punkt schuldig gemacht und das wäre die Sache mit Misty! Oder denkst du ich krieg das nicht mit, das du nur darauf gewartet hast sie dir zu schnappen?! Kaum war ich weg, hast du an ihr geklebt wie ein Fliege am Mist“, in seinen Augen stieg blanker Hass auf.

„Bitte was?! Das meinst du jetzt nicht ernst?! warum sollte ich was von Misty wollen? Sie ist nur eine gute Freundin mehr nicht!“, dementierte der Pokemonprofessor in Spe.

„Wer’s glaubt! Ich hab andere Sachen gehört und gesehen, das reicht mir!“

2 Minuten..

„WAS HAST DU GESEHEN? WAS?! HAST DU GESEHEN WIE ICH SIE GETRÖSTET HABE ODER WAS? HAST DU DAS GESEHEN? SIE HAT UM DICH GEWEINT UND ICH WAR NUR BEI IHR UM SIE ZU TRÖSTEN, SIE WILL NICHTS VON MIR UND ICH NICHTS VON IHR DU IDIOT!“

Das war zu viel, mit einem Ruck änderte sich der Lauf der Pistole und ein Schuss schnellte Haarscharf an Gary vorbei. Doch es war nur ein Warnschuss, noch hatte er ihn nicht vor zu töten und somit war der Lauf der Knarre sofort danach wieder an seinen alten Platz.

1 Minute...

„Vorsicht... Meine Laune ist gerade in den Keller gerutscht, ich würde an deiner Stelle lieber die Klappe halten, sonst trifft der nächste Schuss besser! Und nun zu dir Rocko, du warst einer meiner treuesten Freunde, ich konnte mich immer auf dich verlassen, darum werde ich dich nicht lange leiden lasse und dich schnell töten. Hast du noch einen Letzten Wunsch den du verkünden willst, bevor du stirbst?“

„Ja... Es .. Tut.. Mir .. Leid!“, stotterte er.

Entsetzt riss Satoshi die Augen auf, er glaubte sich verhöhnt zu haben. Hatte der Arenaleiter wirklich gerade, es tut mir Leid gesagt?

„Wie bitte? Was hast du gesagt?“

„Ich hab gesagt, das es mir Leid tut! Mir tut alles Leid, was ich angeblich falsch gemacht habe und es tut mir mehr als ich dir jetzt sagen kann Leid, das ich aufgehört habe dich zu suchen.. Das ich dich für Tod gehalten habe und mich damit abgefunden hatte. Es tut mir Leid.. verzeih mir, bevor du mich erschießt.. das ist alles.... Verzeih mir Ash!“

... Die Zeitschaltuhr lief auf Null ab.

Die Luft stand still. Keiner bewegte sich und die Zeit stand still, doch die Bombe

explodierte nicht.

Nicht ganz sicher ob er jetzt aufatmen sollte, sackte Gary auf den Boden. Sein Herz stand förmlich still, als die Uhr auf Null ging, er hatte jetzt wirklich mit dem Ende gerechnet.

Ash starrte derweil Rocko immer noch fassungslos an. Er konnte nicht glauben, dass der Braunhaarige sich gerade bei ihm entschuldigt hatte, es war so als wäre aller Hass in ihn verflogen. Er spürte keinen Grund mehr ihn zu töten, es war wie früher, sie waren Freunde. Kleine Tränen flossen aus seinen Augen, unfähig irgendeinen klaren Gedanken zu fassen ließ er die Waffe sinken. In dem Moment sah Gary seine Chance, dem alles ein Ende zu setzen. Ohne groß nachzudenken, rannte er auf Ash zu und warf ihn zu Boden.

Das hatte gereicht um ihn aus seiner Trance zu holen, gleich darauf folgte ein Schuss und Gary flog rückwärts auf den Boden. Aus seinem Rechten Arm quoll Blut, er hatte ihn frontal den Arm durchschossen.

„Netter Versuch, aber sinnlos. Ich hatte wirklich für einen Hauch des Augenblickes meine Aufmerksamkeit verloren, aber so was wird mir kein zweites Mal geschehen!“, ohne jede Emotion klackte die Pistole vor Garys Gesicht ein. Gleich würde der Todesschuss folgen und ihn ins Jenseits befördern, genau wie seinen Großvater vor einiger Zeit.

Doch soweit kam es nicht, kaum wollte der Schwarzhaarige abdrücken, traf ihn ein Elektroschlag und warf ihn einige Meter zur Seite. Seine Waffe schlitterte in die Ecke und war in dem Moment unerreichbar für ihn.

„Los verschwindet, und zwar schnell! Holt Siegfried und Offizier Rocky her, los beeilt euch. Ich halte ihn auf!“, es war Denji, er hatte sich irgendwie befreit, wie auch immer und hat Gary vorm vernichten Todesstoß gerettet.

Immer noch geschockt nickte der Arenaleiter und half seinen Freund auf die Beine. Stück für Stück half er ihm aus der Arena, weg von diesem Schauplatz des Grauens.

„Clever Denji, sehr clever... Hast meine Unaufmerksamkeit gegenüber dir sehr gut ausgenutzt um dich zu befreien. Eins muss ich dir lassen, gute Strategie das zu deinem Vorteil zu nutzen und mir somit einen kleinen Schlag zu verpassen.. Aber noch bin ich nicht geschlagen! Meinen letzten Trumpf habe ich noch immer!“, ein wahnsinniges Grinsen breitete sich auf seinem Gesicht aus. Denji war ganz und gar nicht wohl dabei.

„Raichu, Donner, bevor er irgendwas machen kann!“, befahl sein Trainer, doch der Schwarzhaarige war schneller. Er zog eine seltsame Fernbedienung aus seiner anderen Jackentasche und bestätigte den Kopf. Mit einem riesigen Knall flog der Stützpfeiler in die Luft. Die Arena drohte einzustürzen und mit ihnen Denji und Satoshi.

„NEIN! WAS HAST DU GETAN?!“, fluchte der Blonde.

„Das kommt davon, sich zu früh zu freuen. Ich hatte so was schon geahnt, darum habe ich gleich eine manuelle Steuerung vorgesehen. Und jetzt hau ich ab, hab immerhin keine Lust mich erschlagen zu lassen!“ Er nutzte den Schrecken des Blondens aus und rannte in Richtung Ausgang wo bereits sein Arkani angerannt kam. Mit einem Ruck sprang er im Lauf des Tieres auf und ritt lachend davon.

Denji konnte sich gerade noch rechtzeitig aus der Arena mit seinem Raichu retten, doch war der Sprengmeister bereits über alle Berge und die Arena in Schutt und Asche. Aber einen Trost gab es... Diesmal musste keiner sein Leben lassen, jedenfalls dieses eine Mal nicht.

Übringes geht der Dank heute mal an meine Beta-Leserin die mich auf die Idee für dieses Kapitel gebracht hatte ;) *die andere Idee folgt später, eventuell im nächsten Kapitel ^^ Das ist dann für alle Shuukafans <.< auf Meine Sis schiel und mir schon einen grins. Dir wird das am Besten Gefallen Meli, das weiß ich xP
Ich sag nur Drew ^^